

UWE BRAUN

## Bemerkungen zur Gattung *Synchytrium*

Die Arten der zu den Chytridiomyceten (Urpilze) gehörenden Gattung *Synchytrium* sind phytoparasitisch lebende Pilze. Sie besitzen einen nur einfachen Thallus, der sich in mehrere Fortpflanzungsorgane (Sporangien o. Gametangien) teilt. Diese bleiben in einer gemeinsamen Membran eingeschlossen und bilden einen Sorus (ALEXOPOULOS 1966).

Charakteristisch ist, daß die befallenen Wirtszellen Hypertrophieerscheinungen zeigen. Die Wirtspflanze bildet Gallen aus. Diese Gallen sind meist kleine (unter 1 mm), warzenförmige Gebilde, die an fast allen Pflanzenteilen auftreten können. Oft werden ganze Blattflächen oder Sproßachsenabschnitte dicht überzogen. Diese Warzen können zusammenfließen und ein gemeinsames Gallengewebe bilden.

Die Gattung *Synchytrium* umfaßt nach ALEXOPOULOS (1966) ca. 200 Arten. Die Entwicklungsgänge wurde nur an sehr wenigen Beispielen geklärt. Auch die Verbreitung der einzelnen Arten ist ungenügend bekannt. Diese Feststellung trifft auch für das Gebiet der DDR zu. Neuere zusammenfassende Darstellungen fehlen. Die Bestimmung der mitteleuropäischen Arten ist nach den Wirtspflanzen mit Hilfe der Gallenbestimmungstabellen (BUHR 1964/1965) relativ einfach möglich.

Unter den *Synchytrium*-Arten gibt es einige bedeutsame Krankheitserreger unserer Kulturpflanzen. So ist zum Beispiel *Synchytrium endobioticum* (SCHIL.) PERC. ein gefährlicher, krebserregender Parasit der Kartoffel. Schon allein diese wirtschaftliche Bedeutung spricht für die Notwendigkeit der Erfassung der in der DDR vorkommenden Arten. In unseren Herbarien sind meist nur die häufigsten Arten repräsentiert. Folgend sollen nur einige in der mittleren DDR nachgewiesene Arten genannt werden. Auf zahlreichen Wirtspflanzen kommt *S. aureum* SCHROET. vor. Sehr häufig ist der Pilz auf *Lysimachia nummularia* (Schkeuditz, 1875, leg. OERTEL, HAL). Nicht selten ist *S. mercurialis* (LIB.) FUCK. auf *Mercurialis perennis* (Eisleben, 1874, leg. KÜHN?, HAL; Bodetal, Treseburg, 1977, leg. BRAUN, HAL). Eine seltenere Art ist *S. laetum* SCHROET., die *Gagea*-Arten befällt (Halle/S., Rabeninsel, 1872, leg. KÜHN, HAL, auf *Gagea lutea*). Dieser Pilz ist von *S. punctatum* SCHROET. auf *Gagea pratensis* schwer unterscheidbar.

Im vorliegenden Heft werden von einem indischen Wissenschaftler einige Ergebnisse anatomischer Untersuchungen über *Synchytrium*-Gallen vorgelegt. Sie tragen zum besseren Verständnis der Biologie dieser Pilze bei.

### Literatur

- ALEXOPOULOS, C. J. (1966) : Einführung in die Mykologie. Jena.  
 BUHR, H. (1964/1965) : Bestimmungstabellen der Gallen (Zoo- und Phytocecidien) an Pflanzen Mittel- und Nordeuropas, Bd. I und II, Jena.

UWE BRAUN

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Sekt. Biowissenschaften, WB. Geobotanik u. Bot. Garten, DDR-402 Halle, Neuwerk 21

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Braun Uwe

Artikel/Article: [Bemerkungen zur Gattung Synchytrium 29](#)